

Küstenblick extra

Nur dem Idealismus der Initiatoren des Projektes „Kunst-Raum-Schiff“ ist es zu verdanken, wenn am heutigen Tage das Motorschiff „Stubnitz“ die Taue im Rostocker Stadthafen von den Pollern losmacht und Kurs gen Osten nimmt. Seit Monaten sind die Crew und seit Ende April auch die ABM-Kräfte ohne Lohn.

Bislang gibt es nur verbale Zusagen, das einmalige technische Denkmal und das darauf installierte Kulturprojekt zu unterstützen. Die Gesamtbetriebskosten für das ehemalige Fabriksschiff des Fischkombinates belaufen sich im Jahr 1994 immerhin auf rund 3,5 Millionen Mark.

Wegen Versandung der Fahrinne zur Volkswerft Stralsund

konnte ein Werttermin für die Stubnitz nicht eingehalten werden. Deshalb sind gegenwärtig polnische Schiffbauer aus Szczecin an Bord des Schiffes, um die letzten erforderlichen Arbeiten vor dem Auslaufen zu erledigen. Die restlichen Reparaturen und Vorbereitungsarbeiten vor dem großen Turn werden dann auf einer Werft in Gdania durchgeführt.

In Gdansk ist auch gleichzeitig die erste Präsentation gemeinsam mit dem Baltic Sea Culture Centre. Multimedia, Konzerte und ein Architektur-Workshop mit Professor Romuald Loegler stehen auf dem Programm bis zum 29. Mai 1994. Die Reise wird dann über Klaipeda und Riga nach St. Petersburg fortgesetzt.

MS „Stubnitz“ nimmt wieder Fahrt auf Kunstraum-Schiff auf Reise ins Baltikum

Hier ist der erste Höhepunkt der diesjährigen Reise. Vom 16. Juni bis 10. Juli gibt es hier zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, oftmals mit spektakulärem Charakter. „Wir wollen nicht westliche Avantgarde vorstellen, sondern uns um einen Kulturaustausch bemühen und Möglichkeiten zu kulturellen Begegnungen schaffen. Austausch, Dokumentation und Vermittlung stehen im Vordergrund“, sagte der Schweizer Christian Jost zu dem anspruchsvollen Vorhaben des Stubnitz-Teams.

Die durch den Umbau des ehemaligen Fabriksschiffes an Bord geschaffenen Möglichkeiten reichen von Ausstellungen, Konzerten und Tanztheater bis hin zur Video-Konferenz via

Satellit. Das Rostocker Kunstpublikum konnte sich im vergangenen Sommer bei zahlreichen Theatervorstellungen, Lichtinstallationen und Konzerten davon überzeugen.

Über Satellit wird die Stubnitz auch während der ganzen Fahrt erreichbar sein.

Nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in Rostock wird die Fahrt nach Skandinavien fortgesetzt. Kristiansand, Oslo, Helsinki sind die Stationen.

Im September wird das Kunst-Raum-Schiff Stubnitz dann Kurs nach Hamburg, Dublin, Lissabon und Marseille nehmen. Das ist der vorläufige Wendepunkt der Kulturturnee und das Ende der mobilen Phase des Schiffes im Jahr 1994.

Herbert Nolte